

Bulle & Pelle von Killian Leypold

Balduin „Bulle“ der Junge liebt sein Kaninchen Pelle (6), aber Pelle wird von Bulle tot aufgefunden. So ist die diese Erzählung auch eine über den Tod.

Aber Bulle sucht Pelle – und er weiß, dass es rasch geschehen muss, denn Tote werden im Gegensatz zu frisch geborenen nicht größer, sondern kleiner. Knackkoma (weil es immer bei ihr knackt) ist die erste Anfrageadresse für Bulle.

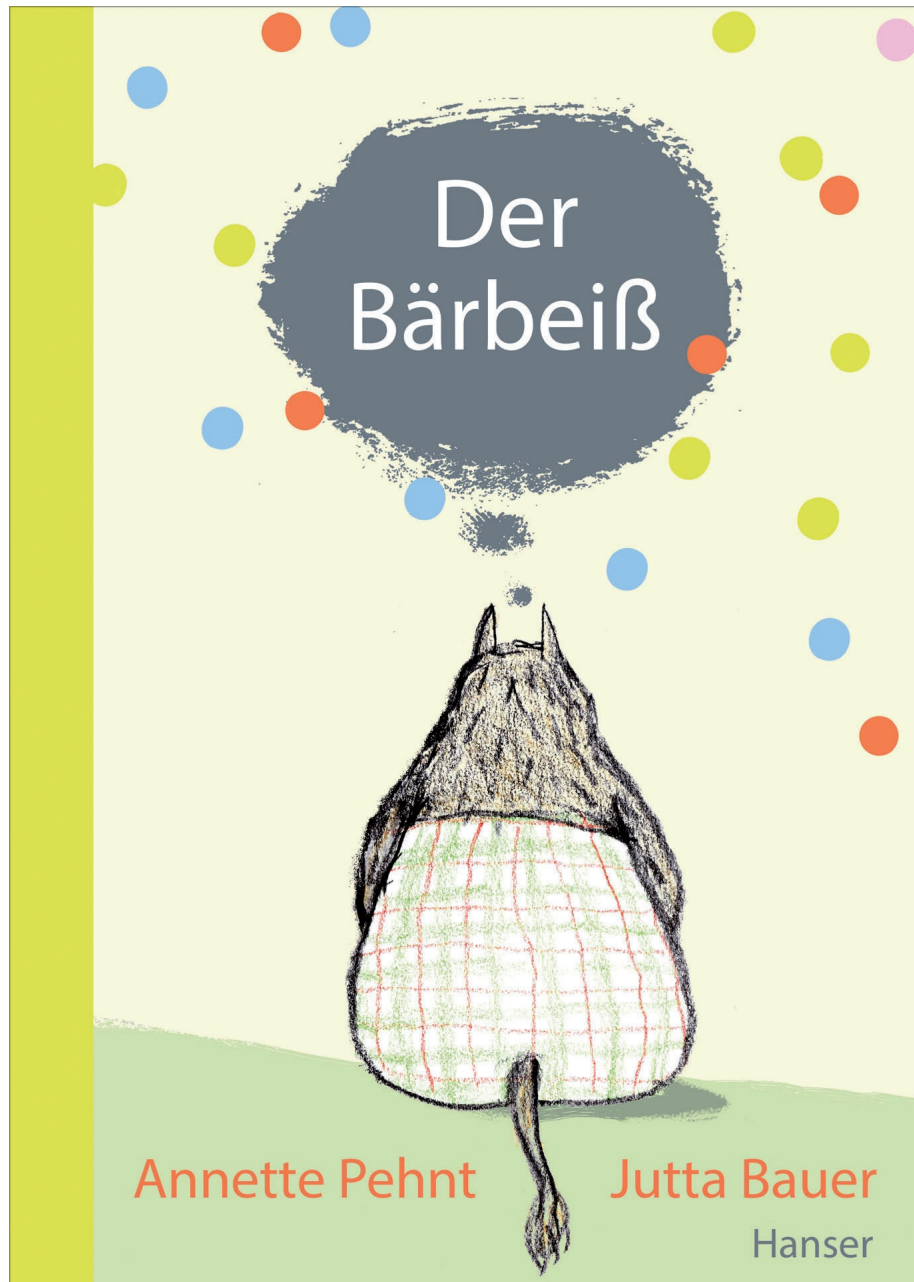
Knackkoma vergleicht den Tod von Opa mit dem von Pelle, vielleicht sind sie zusammen da, wo die Lebenden nicht hinkommen, und sie entwirft ein Bild für Bulle. Aber es hilft dann nur Himbeerkekse und ganz viel Kakao, um auf andere Gedanken zu kommen.

Der Metzger, der nächste der sich vielleicht mit dem Tod auskennt, wird besucht. Und auf die Frage, wo die Tiere hinkommen, bekommen sie alle einen Extrahimmel (Schweine, Rinder, Hasen) der Metzger verweist an Gott, aber er gibt zu: keiner weiß, wo Gott ist.

An der Straßenbahnhaltestelle kommt es zu einem Zusammentreffen mit Joe (wohl ein Obdachloser) der ihm rät bis zur Endhaltestelle zu fahren, um dort auf der Wiese, die nach Durchquerung eines Tunnels lebendige und tote Hasen freigibt, zu suchen.

Bulle findet dort nicht Pelle, aber einen Hund. Dieser Hund hilft ihm nachhause und wird schlussendlich sein neuer Freund nach Pelle.

ab 3. Klasse



Der Bärbeiß
von Annette Peht

Der Titel suggeriert es bereits – hier geht nicht um gute, sondern um schlechte Laune. Statt verflixt und zugenäht wird wortspielerisch ein „Verfaucht und Eingeschleimt vom Bärbeiß ausgerufen.

Tingeli ein lustiges Wesen möchte Bärbeiß das Besuchen beibringen. Das Tingeli versucht allerhand, um dem Bärbeiß Frohsinn oder Gemeinsinn einzuhauchen: Einladung zum Kaffee, Einladung zur Wanderung und mehr.

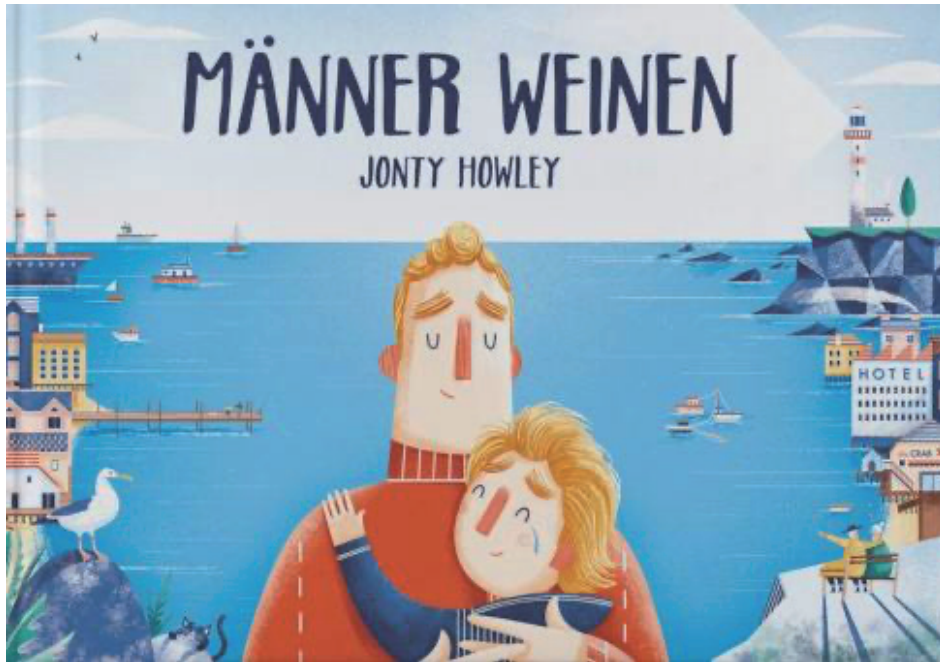
Bärbeiß mag keine Sonne, keine gute Laune, keine Kinder. Das Kind Marie kommt vorbei in den Ort, wo alle wohnen, und Tingeli findet diese Menschkind natürlich ganz putzig. Marie wiederum den Bärbeiß, der nur halb so wild agieren kann, weil Marie etwas größer als der Bär ist. Marie und die anderen lernen, dass man sich in Timbuktu befindet. Weil ihr Bruder ihr gesagt hat: sie solle nach Timbuktu verschwinden.

Die schlechte Laune vom Bärbeiß kann aber auch zu einem Schwimm Vergnügen führen. In Überwindung von Angst hilft Tingeli bei der Verarztung einer Schnittwunde des Bärbeiß und de Bärbeiß ist darüber fast froh.

In der Geschichte spielen neben Tingeli, Mare auch Pinguine, Graureiher, Hasen und Fingerlinge eine Rolle. Und die schlechteste Laune kann sogar zu einem Schwimm Vergnügen führen, weil durchaus kreativ und unbekümmert mit der schlechten Laune umgegangen wird.

ab Klasse 4

Es gibt 3 Fortsetzungen vom Bärbeiß



Männer weinen von Jonty Howley

Opulent in dominant blau, wie orange Tönen gezeichnete Geschichte über den kleinen Jungen Levi der erstmals zur Schule geht und sich davor fürchtet. Der Vater sagt zu ihm. „Männer weinen nicht“ mehr aus Ratlosigkeit als aus Überzeugung.

Der Weg zur Schule gezeichnet mit Station über einen Fischer mit Tränen, einen traurigen Harfenisten, Menschen, die Poesie üben und ergriffen mit Tränen in den Augen reagieren. Levi sagt sich immer wieder vor „Männer weinen nicht.“

Und sieht doch überall weinende Männer und weint selbst kurz vor der Schule.

Aber dann war der 1. Tag in der Schule doch nicht zum Weinen. Aber als er nach Hause gelangt, weint ergriffen sein Papa.

Weinen hat eben nicht nur die eine Ursache. Seit den 1980er kennen wir von The Cure den Hit “Boys don’t cry“, aber der Hit würden heute lauten: “Boys and Girls cry“, denn es ist okay, zu weinen, egal wie groß du bist.

ab 1. /2. Klasse oder auch früher